

von der vorigen Strafmassnahme erkannt, indem letztere die...
W. Regierungsvorordnung, als mit der Verfassung, dem
Gesamtwahlrecht und dem Polizeigesetz von 1850 in
Widerspruch stehend, nicht für rechtsverbindlich erachtet.
Hiergegen legte die Staatsanwaltschaft Revision ein, welche
aber in Gemäßheit des Antrages des Verteidigers,
Rechtsanwalt Levin, verworfen wurde. Der höchste Landes-
gerichtshof war im Wesentlichen gleicher Ansicht wie der
Verdichterst und führte des weitern noch aus, daß die
in Verordnungsform auch im Widerspruch steht mit der Cir-
cular-Verfügung des Ministers des Innern Grafen Scherzer
vom Mai 1859, wo eben nur von Abhängigkeit öffentlicher
Mitarbeiter die Rede ist; auch die Verfügung des Mini-
sters des Innern v. Putzmann vom 2. November 1858,
unterschiede zwischen öffentlichen und Privatstellen
und betone nur, daß die Aufbarkeit in dem Falle, wenn
für einen öffentlichen Bediensteten die Sache ebenso, als
wenn in einer Familie eine Privatstelle fiktionalen
Charakter hätte.

Calbe a/S., 14. December. Einen Jang eigen-
thümlicher Art machte am Sonntag der Gohndrich Regel,
Hilfser des Gohlfusses „zum deutschen Kaiser“, Ver-
brennungs-Vorfall hierseits. Derselbe erfolgte nämlich in
seinem Werkstätte ein weibliches Exemplar eines Fisch-
eters, das 80 cm lang und 4 1/2 Pfd. schwer ist. Jeden-
falls ist das Thier durch das offene Fensterloch von der
benachbarten Saale aus eingedrungen.

Aus Thüringen, 15. December. (Wahlsteuer.)
Bei sämtlichen im Gebiete der Stadt Sonderhausen
in den Verbruch gelangenden Wehlarten, von Wro und
von Schrot, auch von jeglicher Art zur Viehfütterung
dienenden Schrotens, sowie von allem eingeführten Weis-
und Schwarzwald, und sonstigen Weidern-arten wird nach
dem am 8. d. Mts. veröffentlichten Entsches vom 1.
Januar 1886 ab eine Wahlsteuer erhoben werden. Die-
selbe beträgt 60 Pf. für je 100 kg; die Wäcker und
Weidhändler der Stadt haben an Stelle der Einzelver-
messung ein jährliches Verzeichnis zu zahlen, welches für
die jetzige Einwohnerzahl von rund 6000 auf 2100 A
jährlich festgesetzt wird und sich um 1/1000 A jährlich
erhöht über vermindert, jedoch die Einwohnerzahl um
ein volles Tausend zu über schreitet.

Zeugnisse, 14. December. (Eisenbahn-
unfall.) Ein Eisenbahnwagen, welcher sich in der
Station des St. Blasius 182 zwischen hier und Wallhausen in
Brand aus mußte an letzterem Orte aus dem Zuge ent-
zogen werden. Der dadurch angerichtete Schaden ist übrigens
nicht bedeutend. — Ein Arbeiter aus Müchpfeffel wollte
sich Gelegenheit eines in der Nikolausfeier Schenke abge-
haltenen Konzertes geben die Tagesarbeit anerkennen, wurde
aber dabei abgelehnt, gehörig zurückgeschickt und in die Luft
geschickt. Die Nachricht von einer möglichen Anzeige bemog
ihn jedoch, zu Hause seinem Leben durch Erhängen ein
Ende zu machen.

Vernburg, 15. December. (Städtisches.)
Die für die Abtretung von fiskalischem Terrain an die
hiesige Stadtgemeinde für die Erweiterung des neuen
Friedhofes seitens der herzoglichen Finanzdirektion er-
lassene Forderung von 10000 A für den Worgen hatte
in der hiesigen Bürgerchaft einen unangenehmen Eindruck
herzorgewen, da der Werth des von der Stadt erbehaltenen
Terrains nicht höher denn mit 1000 A für den Worgen
veranschlagt werden konnte. Es gereicht uns daher zur
Genüge Freude mittheilen zu können, daß die dieselbe
geplante Verhandlungen schließlich doch noch einen für
beide Theile günstigen Abschluß gefunden haben, indem
ein Austausch von fiskalischem Terrains mit fiskalischem
Grundbesitz wurde. Der Etat der hiesigen städtischen
Finanzverwaltung wurde in der hiesigen Gemeinderathssitzung
am 9. d. Mts. für das Jahr 1886 festgesetzt.

Deßau, 15. December. (Verhaftung. Vort-
räge.) Gestern wurden hier zwei Handwerksburschen
wegen eines in der Dose Schierau verübten
Diebstahls dringend verdächtig sind. Einer derselben
war noch im Besitze von 280 A. — Der evangelische
Männer- und Sängerverein hierseits hielt gestern in
seinem Saale des „Gehobens zum Schwan“ einen Familienabend
ab. Musik, Gesang- und declamatorische Vorträge trugen
zur Erhöhung der Freier bei. Der Oberprocurator
General-Superintendent Leidmüller sprach über „Die
Ehre der Arbeit und des Handwerks im Altertum und
in der Gegenwart.“ Nach dem Vortrage eines Männerchors
erhielt Victor Sturm das Wort zu einem feierlichen
Vortrage über „Gordon, der Held von Chartum.“

Univertsitätsnachrichten.
— Der Universität zu Breslau ist zur Annahme des ihr
von dem Kaiserlichen Minister zu Giesmansdorf im Reine
Hofensinns als Geschenk unterworfenen wertvollen Verbariums
in der hiesigen Universität.
— In Hebelberg am 31. November in den Ver-
sitz des Corps Suevia das an den Anlagen geleitete Eisen-
bahnbau des Wohnbaus mit Terralle und grobem Berggarten
aber, so daß jetzt für die Hebelberger Corps ihre
eigene Heimstätte haben.
— Dem Rufus an der Universität-Bibliothek in Göttingen,
Professor Dr. Otto Gilbert ist der Titel Bibliothekar beige-
legt worden.

Lodesfälle.
— In Utrecht starb in voriger Woche der Rektor der
niederländischen Naturforser, der Zoolog Pieter Daring.
Sein im Jahre 1859 erdichtetes Verbach. Die Grundzüge der
Zoologie wurde in mehrere fremde Sprachen überetzt, und im
Jahre 1872 erhielt er für seine zoologischen zoologischen
„Synopsis“ von der französischen Akademie den Preis Montbon.
Auch als Zoologe hatte er hervorragende Verdienste.

Für den Wärdigkeit!
Aus dem renommierten Verlage von S. Schottländer in
Breslau ist wieder eine Reihe von Büchern, die auf
manchem Lesendlichen als höchst willkommene Gaben glänzen
werden, in erster Reihe:
— „Neues Leben“; Gedichte und Sprüche von Friedrich
Bodenstedt, in welchem Werke mehr als in einem der früheren
Werke des Dichters seine Weltanschauung zu Tage tritt. Man kennt
Bodenstedt als Sprüchler, als den Schöpfer hübscher,
schonungsloser lyrischer Ergüsse, der Balladen-
dichter wird dem lebendigen Publikum erst aus dieser Samm-
lung bekannt werden, insofern sich die ungewöhnlich große
Menge der Gedichte seiner Muse aus ein breiteres Ver-
ständnis wird. Die köstlichen Ausstattungen und der prächtige

Preis (geb. 4.50 A) werden dazu beitragen, der Novität für den
Verkaufsmarkt unter den Gebildeten eine hervorragende
Stelle einzunehmen.
— „Recht und Liebe“; Roman von Levin Schücking
(geb. 5 A) wirkt nicht minder unterhaltend als ein gutes deutsches
Lustspiel; er ist reich an humoristischen Szenen und sehr all-
täglich durchgeführt, jedoch seine Lesart dem Leser fessliche Stunden
bereitet.

— „König Friedrichs letzte Leibknecht“; Roman aus
dem XVI. Jahrhundert von W. B. Zell (geb. 5 A). Das Werk,
welches im besten Tone geschrieben ist, unterhält angenehm und
weckt den Leser durch die Schilderung der Ereignisse, die unter
den Szenen und Momente bis zum Schluß führt. Es ist
Es ist reich für die künstlerische Zeichnung des Verfassers,
der er nicht nur sich selbst ein großes Publikum zu gewinnen,
sondern speziell auch hochgebildete Kreise zu befriedigen vermag.
— „Lacian Bürger“; Roman aus dem XVII. Jahrhundert
von Lacian Bürger (geb. 5 A). Dieser historische Roman
des renommierten Verfassers gehört zu den besten der Gattung.
Er spielt in den wilden Zeiten der zweiten Hälfte des
XVII. Jahrhunderts, theils an holländische, theils in England, auf
Samburgen, Hohen und auf der See. Die Handlung, ein britisches
Gewebe volkshafter Intrigen und ergreifender Ita-
thendlichkeit, ist von um größerer Wirkung, als ihre gelammte Darstellung,
Schilderung der Kämpfe, die sich zwischen dem holländischen
Staat und England abspielte, wird sicher die Gemüthe aller
Vater genieren.

— „Der kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

— „Die kleine Knecht“; nach J. S. Campe. Neu bearbeitet
von Jul. Hoffmann. 6 prächtige Farbentafeln von W.
Sommer. Der Knecht bleibt eine Erzählung, die einen gut
angelegten Knecht im Alter von 12 Jahren, der sich eifrigst
um die Erziehung seiner Nichte kümmert, von denen wir vor-
liegende besonders empfehlen. Einen Knecht wünscht sich jeder
Knecht. — Auch für Mädchen bringt Tienemann's Verlag
für Eltern.

300 A abgetheilt worden waren, im December 1881. Eine
Rückzahlung auf die Aktien im Betrage von 6 1/2 % ist am
3. Juni erfolgt.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener
Bank in Breslau 1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk.
(1883/84 69722 A). Die Actionaire erhalten 10 % Dividende
(wie im Vorjahre).

Geschäfts-Kalender.

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau.
— Die Wärdener Actienbankerei zum Wärdener Bank in Breslau
1884/85 einen Bruttoertrag von 69932 Bk. (1883/84 69722 A).
Die Actionaire erhalten 10 % Dividende (wie im Vorjahre).

P. T.

Am Donnerstag, den 17. December a. cr. verlege ich mein seit 1852 am hiesigen Platze bestehendes Geschäft nach meinem
Neubau Rathhausgasse No. 8

und übergebe zugleich



mein neu eingerichtes Wein-Restaurant



der Descentlichkeit.

Das Engros- und Detail-Geschäft wird in der bisherigen Weise fortgeführt und befinden sich meine Comptoirs, Verkaufs- und Expeditiousräume im Hofe rechts. Meine neu eingerichteten Weinkeller und Weinreicher stehen den sich dafür Interessirenden gern zur Beschäftigung offen.

Die Führung des Weinrestaurants unter meiner Einwirkung in den bewährten Händen des Restaurateurs Herrn C. Schoke aus Hannover bietet Garantie für die Solidität des Unternehmens.

Der Hauptgang zu den Weinrestaurations-Localitäten, die 1) als Rheinaube, 2) als Fürstenzimmer, 3) als altddeutsches Zimmer mit Küchenabtheilungen, den höchsten Anforderungen der Zeitzeit entsprechend, eingerichtet sind, ist von der Strasse aus. Die Einrichtungen der Localitäten sind derartige, daß sie wohl als eine Zierde und Sehenswürdigkeit der Stadt Halle bezeichnend werden dürften.

Meine verehrten Freunde und Gönner bitte ich, mir das im alten Geschäftshause in so reichem Maße gespendete Wohlwollen und Vertrauen auch im neuen zu erhalten.

Hochachtungsvoll,

Johannes Grün, Hoflieferant,

Weingroßhändler und Weingutsbesitzer Halle a/S. und Winkel i/Rheingau.

P. T.

Höflichst Bejagnehmend auf vorstehende Mittheilung empfehle ich die von Herrn Johannes Grün neu eingerichteten Localitäten aufs angelegentlichste und werde eifrig bestrebt sein, durch exquisite Küche und grosse Auswahl feinsten Delicatessen, bei solider Preisstellung und aufmerksamer Bedienung, mir das Wohlwollen des hochgeachteten Publikums zu erwerben. Dejeuners, Dinners, Soupers werden für einzelne Herrschaften, sowie für Gesellschaften, eventuell in separaten Räumen nach Wunsch servirt.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Schoke.

[2781]

NB. 84er Gau-Algesheimer, vorzüglicher heijlicher Gau-Wein, nach rheinischer Sitte in den Localitäten vom Faß verzapft, wird auch über die Straße abgegeben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gesellschaft der unter der Firma:

Gracner & Alban

mit dem Sitze zu Halle a. S. begründeten Handelsge-
sellschaft sind:

1. der Buchbinder Alfons Theodor Gracner zu Halle a. S.,

2. der Buchbinder Walter Alban hiesig.

Die Gesellschaft hat am 1. December 1885 begonnen. Dies ist in unsern Geschäfts-Blättern unter Nr. 603 eingetragen worden.

Halle a. S., den 14. December 1885.

Königliches Amts-Gericht, Abtheilung VII.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des früheren

Concurs-Schlichters Friedrich Wendenburg zu Halle ist durch Schlichter-

Gericht, den 5. December 1885.

Königliches Amtsgericht.

Gold- u. Silber-Waaren-Verkauf.

Im Auktionsloca des unterzeichneten Lehmanns sind in der

Zeit vom 4. bis 25. December d. Js. in den Nachmittagsstun-

den von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr mehrere, namentlich zu Weinhochzeit-

gegenständen sich eignende Gold- und Silber-Waaren, als: Ringe,

Brillen, Brochen, Ketten, Uhren, Silber- und Goldgegenstände zu sehr

angenehmen Preisen freiständig zu verkaufen.

Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Halle a. S., am 10. December 1885.

Das Verkaufer der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 2. d. Mts.

stattgegangenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Ver-

einigung & c. s. u. sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. A. à 1000 Thlr. = 3000 Mtl. 111 Stück

und zwar die Nummern:

79 99 429 688 924 957 1342 1461 1827 2557 2735 3416

3947 3953 4148 4239 4589 5062 5156 5389 5626 5662 5822 5830

6074 6838 6885 7092 7106 7117 7150 7260 7379 7608 7789 7887

8111 8112 8223 8436 8447 8586 8708 8774 8776 8908 8985 9028

9029 9040 9090 9144 9170 9253 9457 9492 9665 9719 10073

10091 10265 10449 10451 10589 10941 11076 11080 11143 11443

11993 12006 12091 12095 12188 12234 12240 12272 12289 12373

12415 12532 12629 12691 12742 12806 12853 12870 13151 13481

13654 13720 13728 13775 13851 13927 13980 14055 14154 14279

14329 14346 14357 14439 14569 14763 14803 14886 14936 15022

15228 15320.

Litt. B. à 500 Thlr. = 1500 Mtl.

31 Stück und zwar die Nummern:

417 627 659 736 963 978 1172 1190 1590 1757 1755 2218 2260

2263 2280 2963 3032 3160 3353 3395 3646 3857 3864 4016

4027 4038 4048 4060 4100 4192 4306.

Litt. C. à 100 Thlr. = 300 Mtl. 163 Stück und zwar

die Nummern:

4 55 105 143 215 372 440 505 674 711 780 930 963 980 1144

12988 12906 12961 12413 12490 12588 12649 12664 12749 12871

13017 13035 13114 13194 13690 13668 13695 13843 13940 14072

14156 14159 14180 14259 15141 15843 16280 16882 17119 17857

18394 18575 18716 18914 19066 19174 19250 19781 19916 20302

20671 20785 21002 21121 21767.

Litt. D. à 25 Thlr. = 75 Mtl. 148 Stück und zwar

die Nummern:

53 55 109 219 289 421 439 710 963 1025 1154 1307 1313 1574

1622 1688 1706 1760 1824 1878 1897 1906 1914 2253 2327 2359

2388 2409 2517 2720 2782 2851 3096 3209 3213 3552 3769 3808

3886 3956 4364 4375 4453 4612 4633 4656 4643 4682 4736 4868

4901 5008 5326 5698 5720 5822 5868 5965 5993 5994 6047 6125

6146 6191 6246 6276 6379 6424 6507 6559 6589 6623 6700 6788

6816 6867 6887 7105 7140 7288 7308 7359 7402 7505 7600 7842

7928 7998 8003 8114 8115 8305 8358 8405 8410 8429 8446 8468

8483 8501 8534 8588 8680 8715 8763 8840 9005 9051 9161 9417

9419 9453 9492 9513 9516 9635 9666 9717 9858 9925 10169

10270 10371 10749 10818 10883 11088 11169 11315 11356 11365

11405 11811 11842 11975 12143 12157 12318 13305 13329 13481

13503 13547 14816 14541 15047 17850 19706.

Litt. E. à 10 Thlr. = 30 Mtl. 2 Stück und zwar

die Nummern:

12816 und 12817.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufge-

fordert, gegen Einlösung und Entlieferung der Rentenbriefe in

correspondirendem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. V.

Nr. 8 bis 16 nebst Zolonen den Nummern der Erläuter. bei der

hiesigen Rentenbank-Kasse, Domplatz Nr. 1, vom 1. April 1. 86.

ab, an den Wochenenden vom 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1. 86. ab hört die Verjährung der vorbezeichneten

Rentenbriefe auf. Wegen der Verjährung der ausgelösten Renten-

briefe ist die Bestimmung des Gesetzes über die Erstattung von

Rentenbancen vom 2. März 1850 § 44 zu beachten. Die Zusen-

den haben von ausgelösten und getilgten Rentenbriefen sich zu

frei, die zu realisirten Rentenbriefe mit der Post an die Renten-

bank-Kasse portofrei einzuliefern und den Antrag zu stellen, daß

die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege, und soweit

solcher die Summe von 400 Mtl. nicht übersteigt, durch Postan-

weisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge.

Einem solchen Antrage ist abzusagen, sofern es sich um die Erhebung

von Summen über 400 Mtl. handelt, eine ordnungsmäßige Einlösung

beizulegen.

Es nächst bemerken wir, daß die Aufforderung am Schluß unserer

Bekanntmachung vom 16. Mtl. 1884 nur in Bezug auf den ent-

wendenden Rentenbrief der Provinz Sachsen Litt. C. Nr. 15160 über

300 Mtl. durch Wiedererlangung desselben erledigt ist.

Halle a. S., den 14. November 1885.

Königliche Direction

der Rentenbank für die Provinzen Sachsen

und Hannover.

Actien-Gesellschaft „Hallsche Zeitung“.

In der ordentlichen Generalversammlung am 7. November

d. Js. ist der Beschluß gefaßt worden, das Grund-Capital der

Gesellschaft von 124.000 Mark auf den Betrag von 62.000 Mark

herabzusetzen.

Indem wir hiezu beifügen, welcher Loos Veräußerung am

27. November cr. in das Nachsteigende eingetragen worden ist,

zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir gleichzeitig die

Gläubiger unserer Gesellschaft auf sich bei uns zu melden.

Halle a. S., den 4. December 1885.

Der Vorstand.

Lehmann, Gerhard.

Wilhelm-August-Stiftung.

60 Mark zu Weidmads-Unterstützungen für bedürftige

Witwen und Waisen herabzulaufend erhalten.

Der Vorstand.

Widener-Gasse 21. Halle.

Neue Sammlungen ausserordentlich

Waldvögel,

passend zu Weihnachtsgechenken, stelle ich nur Donnerstag und

Freitag auf diesem Markt zum Verkauf.

Sammer.

Ein gut empfohlenes

Kindermäddchen, das nicht zu jung ist, wird für 1. Januar gesucht.

Melium-Vormittags. Samstag, 7. 11.

Ein Frau von 30-50 Jahren, die sich auf Kinderpflege

versteht, wird zur Werbung eines 8monatlichen Kindes gesucht.

Stellung gut und für einige Jahre. Bedingungen vorläufig

schriftlich unter B. R. 20 an die Exped. d. Bl.

Interims-Stadttheater.

Donnerstag, 18. December 1885, 28. Abonn.-Vorst. Serie II.

Der Carnival in Rom.

Große Operette von Joh. Strauß.

Sonabend, den 19. December 1885, 28. Abonn.-Vorst. Serie II.

(Schüler-Vorstellung.)

Auf allseitigen Wunsch!

Die Waise von Lowood.

Aufang 7 Uhr.

Die Geburt eines Mädchens beehren sich nur hierdurch

anzukunden.

Halle, den 14. December 1885.

Dr. med. Brückner n. Fraas

geb. Zeising.

Gestern Abend 7 Uhr starb plötzlich

und unerwartet mein guter Mann, unser

lieber Bruder und Schwager, der Bankier

Herr Ernst Heinrich im eben vollendeten

47. Lebensjahre. Dies zeigen um stille

Theilnahme bittend an

die Hinterbliebenen.

Halle a. S., 16. December 1885.

Am 15. d. Mts. verschied plötzlich und

unerwartet mein langjähriger Freund und

Socius, Herr

Ernst Heinrich.

Seine edlen Gesinnungen, sowie sein

biederer Charakter, werden ihm stets bei

mir ein ehrendes Andenken bewahren.

Hermann Arnold

i. Firma: Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Seine Nachkommenschaft verbleibt hienur unter jüngsten Söhnen,

unter lieber, kleiner Udo.

Halle, den 13. December 1885.

A. Meissner n. Fraas

Hier die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von Hoch

und Fern, welche uns beim Begräbnisse meines lieben Vaters,

und insofern auch Vaters, des trübsten Gutes bedienten

Karl Schöber,

zu Theil wurden, lassen hiermit unsern innigen Dank

besagen. Halle, den 14. December 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.